

Unsere Gesellschaft braucht mehr Solidarität und gemeinsame Ziele. Vielleicht haben wir in der Vergangenheit zu wenig davon bemerkt?

Nur so ist es wohl zu erklären, dass ein Steuerbetrüger seine Liechtensteiner Bank auf sieben Millionen Euro Schadenersatz verklagt, und Recht bekommt, nur weil sie ihn nicht rechtzeitig über den Diebstahl der Daten-CD mit seinen hinterzogenen Steuergeldern informiert hat und er keine Selbstanzeige mehr erstatten konnte.

Hier steht einiges auf dem Kopf in unserer Gesellschaft, wenn ein Steuerbetrüger per Recht und Rechtsstaat seine völlig zu Recht bestehende Strafe zurückklagen kann.

Ist unser Rechtsbewußtsein so sehr unter die Räder gekommen, wenn renommierte Anlageberater in einer Talk-Show der ARD, Steuerbetrüger Notwehr testieren?

Es kann doch wohl nur ein gestörtes Rechtsempfinden vorliegen, wenn Politiker jetzt darüber streiten ob der Staat, die ihm gegen Geld angebotenen CDs mit Daten der Steuerbetrüger, zur Ermittlung verwenden darf?

Es soll und muss ermittelt werden!

Ohne die Frage zu stellen, wie sollen Staat und Gesellschaft ihre Aufgaben mit Kindergärten, Schulen, Universitäten, Krankenhäusern/ Altenheimen sowie einer guten Infrastruktur zum Wohle der Menschen erfüllen, wenn eine kleine kriminelle Gruppe zum Schaden aller das Geld beiseite schafft?

In der Sorge um die rechtsstaatliche Ordnung, wirkt auch der Diebstahl einer Frikadelle existenzvernichtend.

In jedem Fall muss eine gute und vernünftige, dem Menschen dienende Politik, dieses Tollhaus beseitigen.

Antwort hat die Politik, so wollen die Liberalen durch unverantwortliche Steuersenkungen die Leistungsträger in unserem Land belohnen.

Was wird aus den ca. sechs Millionen Hartz IV-Empfängern, von denen mehr als 90 % ausgeschlossen sind, von einer menschenwürdigen Arbeit, von dem Selbstwertgefühl wieder eine gute Arbeit zu haben?

Der hessische Ministerpräsident Roland Koch hat eine Antwort:

Eine generelle Arbeitspflicht für Hartz IV-Empfänger einführen!

Hat er auch die Arbeitsplätze?

Hatten wir das nicht schon einmal so unerträglich und so rechtspopulistisch?

Dabei ist so viel gute kluge und dem Menschen dienende Politik angefragt, über alle Parteigrenzen hinaus.

Unser Gesundheitswesen braucht unbedingt solidarisch und sozial vertretbare Reformen, an der alle Beteiligten ohne Lobbyinteressen, in der die Stärkung der Parität zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu bewahren ist. Der soziale Rechtsstaat, muss in jeder Weise die Würde der Menschen auch in einer gerechten Bezahlung, mit einem auskömmlichen Dasein für Jung und Alt fördern.

Unsere Bundesrepublik zählt zu den reichsten Ländern der Erde.

Was uns fehlt ist die gemeinsame soziale Verantwortung Aller, was wir nicht gebrauchen können ist die schädliche Klientelpolitik.

In jedem Fall aber brauchen wir gute und aufgeklärte Wählerinnen und Wähler.

Die nächste Wahl steht schon an.

In diesem Sinne

Euer Werner Künkler